

Mittwoch: Oberflischbach 14 Uhr; Oberheusingen
15 Uhr. — Donnerstag: Obertschelden 14 bis
14.30 Uhr. — Freitag: Niedersetzen 14 Uhr

Der SGV wandert . . .

Siegen. TW: Giersberg X 5 Lichtenhardt —
Kredenbach (etwa 18 km). Treffpunkt: Giersberg-
straße um 8 Uhr. Führung: O. Spies. — NW:
Rund um den Tiergarten. Treffpunkt: Nicolai-
brücke um 13.30 Uhr. Führung: H. Selzer.

Apothekendienst

Siegen: Jung-Stilling-Apothekerei,
Frankfurter Straße 11, Ruf 2 27 35

Weidenau und Klafeld-Geisweid: Glück-
auf-Apothekerei, Weidenau, Untere Fried-
richstraße 51, Ruf 7 22 56.

Elmi KAFFEE

Immer mit Vergnügen

Waldenau: Sonntag: Amtskrankenhaus: 17.
Andacht (P. Kuntke); Kirche: 18.00 Woche-
schlußgd. (P. Kuntke). Sonntag: Kirche: 9.
Gd. (Vik. Stutte) mit Liturgie; Altersher-
9.30 Gd.; Paul-Gerhardt-Haus: 10.00 Gd. (Pre-
Baumgärtel), 11.00 Kad.; Calvinhaus: 8.30 C.
(P. Kuntke), 10.00 und 11.00 Sonntagsschu-
Dautenbach: 10.00 Gd. (P. Kuntke), 11.15 K.

Ev.-luth. Kirchengemeinde, Siegen: 8.00 Haus-
gottesdienst mit hl Abendmahl, 7.40 Beicht-
10.00 Geisweid (ev. Vereinshaus).

Freie ev. Gemeinde, Klafeld: 9.00 Pred-
(Prediger P. J. Schäfer), 10.45 Sonntagsschu-
16.00 Eröffnung der Zeltmission (Marktplatz)
20.00 Zeltversammlung (Marktplatz).

Methodistenkirche, Siegen: 9.15 Gebetsver-
nigung, 9.30 Gd., 10.45 Sonntagsschule, 19.
Jugendbund.

Heilsarmee, Siegen: 9.30 Heiligungsver-
sammlung, 18.00 Heilsversammlung.

Neuapostolische Kirche, Siegen: 9.30 und 16.00
Eiserfeld: 9.30; Klafeld: 9.30; Wahlbach: 9.30

Erweckungsbewegung, Siegen: Sa. 20.00.

Adventsgemeinde, Siegen: Sa. 9.30 Predig-
15.30 Jugendstunde.

Christengemeinschaft, Siegen: 10.00 Mensche-
wethandlung, 11.10 Sonntagshandlung
Kinder.

Doppelte Bruderschaft

... wer sind meine Brüder* (Mt 23 48)

Das scheint eine komische Frage zu sein. Wer kennt denn seine Brüder nicht, mit denen er groß geworden und aufgewachsen ist?

Aber bedenken wir, daß die ersten Christen sich gegenseitig Brüder und Schwestern nannten, eine gute Anrede, die sich ja auch heute noch mancherorts findet. So lebten sie in einer doppelten Bruderschaft: der natürlichen zu Hause und der geistlichen in der Gemeinde Jesu Christi.

Dann konnte es geschehen, daß der Geist des Hauses und der Geist der Gemeinde so verschieden waren, daß die Frage wach wurde, wo denn die wahren Brüder seien. Da geschah es nicht selten, daß die Familie eines ihrer Glieder vor die Frage stellte, entweder die christliche Gemeinde oder das Haus zu verlassen: eine schwere Frage, eine bittere Entscheidung.

Wir können einander nur wünschen, daß niemand von uns diese Frage jemals stellen muß: „Wer sind meine Brüder“. Dieser Wunsch aber ist schon erfüllt, wenn der Geist unseres Hauses kein anderer ist als der einer Gemeinde Jesu Christi; wenn die, die nach dem Fleisch Eltern und Kinder, Brüder und Schwestern sind, zugleich Geschwister sind in dem einen Geist des Glaubens und der Liebe und der Hoffnung.

Denn Jesus sagt: Wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter.

Pfarrer Dr. Walter Schmickel, Barmen